

# Far Fortune

Von Varlet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: James Black</b>	2
<b>Kapitel 2: Andre Camel</b>	3
<b>Kapitel 3: Jodie Starling</b>	4
<b>Kapitel 4: Shuichi Akai</b>	5
<b>Kapitel 5: James Black</b>	6
<b>Kapitel 6: Andre Camel</b>	7
<b>Kapitel 7: Jodie Starling</b>	8
<b>Kapitel 8: Shuichi Akai</b>	9
<b>Kapitel 9: James Black</b>	10
<b>Kapitel 10: Andre Camel</b>	11
<b>Kapitel 11: Jodie Starling</b>	12
<b>Kapitel 12: Shuichi Akai</b>	13
<b>Kapitel 13: James Black</b>	14
<b>Kapitel 14: Andre Camel</b>	15
<b>Kapitel 15: Jodie Starling</b>	16
<b>Kapitel 16: Shuichi Akai</b>	17
<b>Kapitel 17: James Black</b>	18
<b>Kapitel 18: Andre Camel</b>	19
<b>Kapitel 19: Jodie Starling</b>	20
<b>Kapitel 20: Shuichi Akai</b>	21
<b>Kapitel 21: James Black</b>	22
<b>Kapitel 22: Andre Camel</b>	23
<b>Kapitel 23: Jodie Starling</b>	24
<b>Kapitel 24: Shuichi Akai</b>	25
<b>Kapitel 25: James Black</b>	26
<b>Kapitel 26: Andre Camel</b>	27
<b>Kapitel 27: Jodie Starling</b>	28
<b>Kapitel 28: Shuichi Akai</b>	29
<b>Kapitel 29: James Black</b>	30
<b>Kapitel 30: Andre Camel</b>	31
<b>Kapitel 31: Jodie Starling</b>	32
<b>Kapitel 32: Shuichi Akai</b>	33

## Kapitel 1: James Black

James starrte auf den Kalender an der Wand in seiner Küche. Während er auf den nächsten Monat umblättert, seufzte er. Vor vielen Jahren hatte er Ideale gehabt, glaubte sogar, dass sie die gefährliche Gruppierung in nur wenigen Monaten in Gewahrsam nehmen würden. Aber dies war nicht der Fall. Sie waren weiter auf freiem Fuß und trieben ihr Unwesen. Frei und unbekümmert.

Dezember. Nur noch ein Monat. 31 Tage, dann war das Jahr zu Ende. Es war viel passiert und keiner wusste, was die Zukunft brachte. Umso wichtiger war es, die kleinen Momente zu genießen. Das galt nicht nur für ihn.

## Kapitel 2: Andre Camel

Camel trat in die Kälte hinaus. Hätte er sich vielleicht doch wärmer Anziehen sollen, auch wenn der Weg nur kurz war? Der Agent führte seine Hände zum Mund und atmete in diese. Der Versuch, sich so aufzuwärmen, scheiterte kläglich. Schnell lief er zu der kleinen Konditorei, denn er wollte seinen Kollegen, sowie Yusaku und Yukiko Kudo etwas Gutes tun und Kuchen zu ihrer Besprechung mitbringen. Normalerweise kümmerten sich die Kudos um die Verköstigung der Agenten, doch heute wollte er etwas dazu beisteuern, wenn er schon nichts anderes tun konnte. Camel betrat die Konditorei und stellte sich in die lange Warteschlange.

## Kapitel 3: Jodie Starling

Seit ihrer Kindheit mochte Jodie die Vorweihnachtszeit. Wohnungen, Häuser, Einkaufszentren, Cafés, Restaurants und Straßen erstrahlten in bunten Lichtern. Alles war gemütlich dekoriert und egal wo man war, man fühlte sich Willkommen.

Auch in Japan hatte sie das Gefühl, als sie das erste Mal durch die lichterfüllten Straßen ging. Wie in New York setzte in Tokyo der Schnee früh ein. Jodie stand gerne auf dem Balkon in ihrer Wohnung und betrachtete die weiße Umgebung. Sie fühlte sich geborgen und spürte die Kälte um sich. Ein Hauch von Melancholie umgab sie augenblicklich und sie dachte an die schönen Tage in ihrem Leben.

## Kapitel 4: Shuichi Akai

Shuichi begab sich in den Nebenraum seines Zimmers in der Kudo Villa. Dort war alles vorbereitet – die Stimmenverzerrer, die Perücken und die Masken. Es war ein reines Sammelsurium, aber Yukiko hatte sich bei der Anfertigung auch wahrlich Mühe gegeben. Mittlerweile versuchte er sich auch selbst daran, denn die Schauspielerin konnte nicht immer in Japan verweilen. „Im Winter müssen wir darauf achten, dass das Material den Temperaturen auch standhält“, hatte sie zu ihm gesagt und neue Modelle angefertigt. Eigentlich war es das gleiche, was sie ihm auch schon im Sommer erzählt hatte. Der Agent schmunzelte. So konnte nichts mehr schief gehen.

## Kapitel 5: James Black

James blätterte in einem alten Fotoalbum. Er hatte es als eine der wenigen Habseligkeiten mit nach Japan genommen, denn er wollte nicht vergessen, warum er all das tat. Der Agent schaute sich alte Bilder von der gemeinsamen Zeit mit seinen Kollegen an. Viele von ihnen bezeichnete er als gute Freunde. Doch leider war der Großteil von ihnen bereits verstorben, einige im Laufe ihrer Arbeit, andere aufgrund eines natürlichen Todes. Manchmal fühlte er sich schuldig, weil er noch am Leben war. Aber immer dann, wenn er sich der Wichtigkeit seiner Arbeit vergegenwärtigte, konnte er die Schuldgefühle beiseiteschieben. Weitermachen, er musste weitermachen.

## Kapitel 6: Andre Camel

Manchmal hatte Camel das Gefühl, dass er die Lachnummer im Kreise der Agenten war. Eine Witzfigur, mit der man nahezu alles machen konnte, was man wollte. Natürlich machte er Fehler. Er war auch nur ein Mensch und nur weil er ein Agent war, war er nicht fehlerfrei. Dennoch schien es immer nur ihn zu treffen. Wie jetzt auch. Er lag auf dem Boden. Langsam richtete er sich auf und berührte seinen Rücken. Sofort durchzuckte ihn der Schmerz und er würde sicher einige blaue Flecken davon tragen. Und das nur, weil er die vereiste Straße unterschätzt hatte. Jetzt bezahlte er dafür.

## Kapitel 7: Jodie Starling

Jodie schenkte sich ein Glas Rotwein ein und lehnte sich nach hinten in das Sofa. Sie verbrachte einen gemütlichen Abend zu Hause, trug ihre Kuschelsocken und wollte nicht gestört werden. Beim FBI hatte man nie Feierabend, aber das hieß nicht, das man keine Zeit für sich selbst hatte. Nach einem langen Tag liebt Jodie diese Augenblicke: erst ein warmes Bad, um es sich dann mit einem guten Buch auf dem Sofa gemütlich zu machen. Sie blätterte zu ihrem Lesezeichen. Da solche Abende selten waren, rief sie sich zunächst in Erinnerung, was bisher geschehen war, ehe sie mit dem Lesen begann.

## Kapitel 8: Shuichi Akai

Shuichi saß in der Bibliothek der Villa und starrte auf den Bildschirm. Er hatte mehrere Newsfeeds zu verschiedenen Themen eingerichtet, unter anderem zu Chris Vineyard, aber auch zu den neusten Polizeimeldungen in ganz Japan. Sie durchzugehen und auf Spuren der Organisation zu prüfen, war wichtig. Denn so konnten sie einen Anhaltspunkt für das nächste Unterfangen der Wölfe bekommen. Mittlerweile hatte der Agent ein gutes Gespür dafür, denn weder Kir noch Bourbon konnten ihnen jederzeit unauffällig Informationen liefern. Allerdings rührten sie sich nicht. Seit Wochen war nichts geschehen. Akai tippte mit den Fingerspitzen auf dem Tisch. Es war ruhig. Zu Ruhig.

## Kapitel 9: James Black

James stand im Supermarkt und durchforstete die Abteilung mit den alkoholischen Getränken. Er wusste, dass Akai gerne Bourbon und Jodie Sherry trank. Aber welche der vielen Sorten sollte er seinen Agenten als kleine Aufmerksamkeit zu Weihnachten schenken? Und dann war da noch Camel. Von ihm wusste er nicht, was er gerne trank. Vielleicht Wein? Oder Bier? Oder Whisky?

James seufzte. So würde er definitiv ins Fettnäpfchen treten. Aber zählte nicht allein die Geste? Unsicher starrte er ins Regal. Vielleicht sollte er sicherheitshalber Jodie fragen, was Camel mochte. Der Agent nickte. Genau so würde er es machen und vertagte seinen Einkauf.

## Kapitel 10: Andre Camel

Camel musste aufpassen, wenn er nach draußen ging. Er war bereits zweimal der Organisation entkommen und diese hielten ihn für Tod. Er ließ sich sogar die Haare schneiden und versuchte sich ein neues Image zuzulegen, aber auf seine Joggingrunde konnte und wollte der Agent nicht verzichten. Doch prompt war er einem Mitglied der Organisation in die Arme gelaufen. Rückzug wäre zu auffällig, weswegen sich Camel sein Cappy ins Gesicht zog und mit Sicherheitsabstand an Wodka vorbei lief. Augenblicklich versteckte er sich in einem Geschäft. Wodka schien ihn nicht bemerkt zu haben und schlug eine andere Richtung ein. „Gott sei Dank.“

## Kapitel 11: Jodie Starling

Mit guter Laune schlenderte Jodie über einen Weihnachtsmarkt in Tokyo. Sie liebte die Atmosphäre, die die Stadt zu Weihnachten besaß. Alles wirkte so friedlich und die Menschen erfreuten sich an Kleinigkeiten. Jodie ging von einem Stand zum nächsten. Sie sah sich genau an, was jeder von ihnen zu bieten hatte und tätigte ein paar Einkäufe. Vielleicht würde sie sie später bereuen, aber das war gerade zweitrangig. Für den kleinen Hunger bestellte sie sich Okonomyaki, Crepe und andere Kleinigkeiten.

Es war eine schöne Zeit und sie verinnerlichte alles, was sie sah. Egal was auch passierte, ihre Erinnerungen konnte ihr keiner nehmen.

## Kapitel 12: Shuichi Akai

Shuichi saß im Wohnzimmer und tat nichts. Einfach nichts. Die Hausherrin hatte sich darüber aufgeregt, dass er nahezu andauernd am Arbeiten war und hatte deswegen die Bibliothek abgeschlossen. Unglücklicherweise befand sich sein Computer darin. Den Schlüssel wollte sie erst dann rausrücken, wenn er zur Ruhe kam, was auch immer das hieß. Normalerweise ließ sich der Agent nichts sagen, aber sie saß am längeren Hebel, drohte sogar damit, dass sie das FBI hochkantig aus der Villa werfen würde. Er glaubte zwar nicht, dass sie das wirklich tun würde, aber bei Yukiko konnte man nie wissen. Und er wollte sie nicht verärgern.

## Kapitel 13: James Black

James lief neben Jodie die Straße entlang. „Weihnachtsfeier sagst du?“, fragte er und runzelte die Stirn. Normalerweise richtete er jedes Jahr eine für seine Agenten aus. Doch jetzt war er sich nicht sicher, ob er sie veranstalten sollte. Dieses Mal wären sie auch eine größere Runde, was den Schweregrad erhöhte.

Obwohl in Japan das Weihnachtsfest nicht so gefeiert wurde wie in Amerika, konnten die dekorativ gefluteten Straßen Heimweh auslösen, besonders dann, wenn man auf seine eigenen Sitten und Bräuche verzichten musste. „Ich überlege es mir“, sagte James. Vielleicht konnte er die Villa der Familie Kudo für eine kleine Feier nutzen.

## Kapitel 14: Andre Camel

Camel stand überfordert in einem kleinen Parfümgeschäft. Er blickte von rechts nach links. Von links nach rechts. Es gab viel zu viel Auswahl, dabei wollte er nur für Jodie und Akai eine Kleinigkeit zu Weihnachten kaufen. Seine Idee klang ganz einfach, aber nun fiel ihm auf, dass er keine Ahnung hatte, was die Beiden mochten. Mit Jodie hatte er zwar mittlerweile eine private Ebene erreicht, aber er wusste immer noch sehr wenig über sie. Deswegen dachte er auch an ein Parfüm für sie. Er seufzte und wählte blindlings einen Flacon aus. Für Akai musste er sich aber noch etwas überlegen.

## Kapitel 15: Jodie Starling

Jodie zog Shu einfach mit sich mit. Sie gingen immer noch sehr vertraut miteinander um und manchmal hatte sie das Gefühl, dass es wie damals war. Zu jener Zeit. Vielleicht würden sie irgendwann dahin zurückkommen, irgendwann, wenn alles vorbei war.

„Muss das sein?“, wollte Akai leicht gequält wissen. Nur weil sie ihm nicht sagte, wo es hinging, war er mitgekommen. Jetzt bereute er es.

„Ja, bitte“, entgegnete sie. „Ich wollte hier schon immer Riesenrad fahren und allein macht das keinen Spaß.“

Er resignierte, denn er wusste, dass sie andernfalls die ganze Zeit darüber reden würde. So war sie wenigstens ruhig.

## Kapitel 16: Shuichi Akai

Akai hoffte, dass die Fahrt im Riesenrad schnell vorbei war. Er brauchte derartige Erlebnisse nicht unbedingt auch im Erwachsenenalter. Einsteigen, kurz fahren, aussteigen und wieder einsteigen. Es war immer das gleiche, bis alle Plätze belegt waren. Und dann fuhren sie drei Runden.

Während der gesamten Fahrt bewegte sich Jodie von einer Seite zur anderen, blickte aus dem Fenster und erzählte ihm so detaillierte wie möglich, was sie sah. Eigentlich mochte er ihre quirlige Art, aber gerade wünschte er sich ein wenig Ruhe. Deswegen spähte er nun auch nach draußen und hoffte, dass es bald vorbei war. Nur noch etwas durchhalten.

## Kapitel 17: James Black

James stellte in der Villa weihnachtliche Dekorationen auf. Letztlich hatte er sich doch für die Weihnachtsfeier entschieden und mit Yukiko darüber gesprochen. Die Schauspielerin war sofort Feuer und Flamme und ließ dem Agenten freie Hand. Einige Sachen hatte James im Internet bestellt, andere kaufte er direkt im Laden. Yukiko hatte eine ganze Weile in der Küche verbracht und sich um das Essen gekümmert, danach half sie bei der Veränderung der Räume. Als sie mit allem fertig waren, gingen sie gemeinsam durch die Zimmer und betrachteten ihr Gesamtwerk. „Das wird Ihre Kollegen freuen“, sagte Yukiko.

James nickte. „Das glaube ich auch.“

## Kapitel 18: Andre Camel

Camel kam mit seinem neuen Haarschnitt nicht so ganz zurecht, wie er am Anfang dachte. Er fühlte sich anders. Nicht besser, nicht schlechter. Trotzdem war er nicht mehr er selbst.

Der Agent seufzte. Es war seine eigene Schuld, aber er lebte und nur das zählte. Er hatte großes Glück gehabt und wäre beinahe von der Organisation umgebracht worden.

Camel schaute sich im Spiegel an. Er versuchte zu lächeln, um zu sehen, wie sich dabei seine Optik änderte. Dann rümpfte er die Nase, machte ein böses Gesicht und hob die Augenbraue. „Ich muss damit klar kommen“, sagte er zu sich selbst.

## Kapitel 19: Jodie Starling

Jodie nutzte die Vorweihnachtszeit, um ihren Kleiderschrank auf den neusten Stand zu bringen. Alte Sachen flogen raus und neue würden bald einziehen. Im Einkaufszentrum hatte sie einige Schnäppchen entdeckt und sich in ein Kleid verliebt. Der Stoff war zart, der Ausschnitt nicht zu üppig, es war nicht zu kurz und es war rot. Ohne es anprobiert zu haben, wusste die Agentin, dass es ihr stehen würde. Sie würde phänomenal darin aussehen. Selbst wenn es über ihrem Budget lag, würde sie es sich gönnen. Doch als sie nach oben zur Preistafel sah, durchfuhr sie ein Schock. Vermouth warb für dieses Kleid.

## Kapitel 20: Shuichi Akai

Shuichi stand draußen und rauchte eine Zigarette. Es war dunkel, sodass lediglich die Glut zu sehen war. Der Agent sah sich um. Sein Blick fiel auf das Haus von Professor Agasa. In nur wenigen Wochen hatte er wertvolle Informationen gesammelt und war einen Schritt weiter gekommen. Trotzdem fehlten ihnen noch viele wichtige Informationen. Akai war sich sicher, dass sie früher oder später noch weiter kamen. Es war nur eine Frage der Zeit.

Der Agent drückte die Zigarette auf dem Boden aus und begab sich zurück in die Villa, um die weiteren Schritte einzuleiten. Nicht mehr lange und es würde enden.

## Kapitel 21: James Black

James betrachtete die Festtagstafel im Wohnzimmer. Alles entsprach seinen Vorstellungen, allerdings fehlte eine Kleinigkeit. Der Agent lächelte und brachte nach und nach viele kleine Geschenktüten in den Raum. Jeder Platz erhielt eine Tüte mit einem leckeren Wein und einem Weihnachtsbonus darin. Außerdem hatte er noch spezialisierte Geschenke, die er seinen Leuten erst am Ende des Abends überreichen wollte. Mittlerweile freute er sich sogar auf den Abend.

„Black.“

James blickte zu ihm. „Ja?“

„Die ersten Gäste sind da“, antwortete Akai. Er hatte sich zu Beginn der Vorbereitungen in die Bibliothek verzogen und war erst herausgekommen, als alles soweit fertig war.

„Danke.“

## Kapitel 22: Andre Camel

Camel war nervös, obwohl kein Grund bestand. Er kannte seine Kollegen und hatte sie auch schon häufiger gesehen, allerdings war heute eine ganz besondere Veranstaltung. James richtete eine Weihnachtsfeier aus und dieses Mal war der Kreis bei weitem kleiner. Sonst ging er in der Menge unter, aber nun war dies nicht möglich. Der Agent ging zur Villa und betätigte die Klingel. Er sah an sich runter und hoffte, die richtige Auswahl getroffen zu haben. Es war schwer, eine Entscheidung zwischen leger und festlich zu treffen, sodass sich Camel an einer Mischung versuchte. Als die Tür aufging, lächelte er. „Guten Abend.“

## Kapitel 23: Jodie Starling

Jodie hatte sich für den Abend extra schick angezogen und richtig herausgeputzt. Sie wollte sich nicht nur wohl fühlen, sondern auch seine Aufmerksamkeit erregen. Einige Agenten taten es ihr gleich, andere waren aber auch normal gekleidet.

Jodie suchte nach Shuichi. Wie sie ihn kannte, würde er versuchen, der Veranstaltung so lange wie möglich fernzubleiben. Da die Begrüßungsrunde noch in vollem Gang war, ging Jodie zur Bibliothek, wo sie ihn vermutete.

Sie trat ein und erblickte ihren Ex am Schreibtisch. Er war in die Arbeit vertieft. Jodie schmunzelte. „Shu?“

Er sah auf. „Geht es los?“

Jodie nickte. „Lass uns hoch gehen.“

## Kapitel 24: Shuichi Akai

Zusammen mit Jodie verließ Akai die Bibliothek und ging nach oben zu den anderen Agenten. Sie hatten sich um die Festtafel versammelt und James blickte in die Runde. Er begann mit einer kurzen Ansprache und eröffnete dann die Festlichkeiten.

Akai setzte sich an den Tisch, Jodie nahm direkt neben ihm Platz, was er sich schon dachte. Der Agent hoffte, dass er sich nach dem Essen wieder in die Bibliothek verkriechen konnte, aber er wusste, dass ihm Jodie einen Strich durch die Rechnung machen würde. Aus dem Augenwinkel warf er einen Blick auf sie. Heute hatte er keine Chance gegen sie.

## Kapitel 25: James Black

James genoss den Abend in vollen Zügen. Er war froh über die gemeinsame Zeit mit seinen Kollegen. Ihm wurde warm ums Herz, während er die Agenten und Agentinnen beobachtete. Sie alle hatten Spaß, redeten, lachten und tranken. Sie konnten die schwere Zeit für einen Augenblick vergessen. Es war genau das, was er mit dem Abend erreichen wollte, nachdem er sich dafür entschied. Er musste Jodie danken. Der Agent trank sein Glas mit dem Rotwein aus und stand auf. Er holte sein Handy aus der Hosentasche heraus und machte einige Erinnerungsfotos. In schweren Stunden würde er immer an diesen Abend denken.

## Kapitel 26: Andre Camel

Letztlich konnte Camel den Abend auch genießen. Es war nett und er kam mit vielen Kollegen ins Gespräch. Endlich fühlte er sich willkommen in den Reihen der Agenten. Seit seinem Fehler vor mehreren Jahren fehlte es ihm an Selbstbewusstsein. Außerdem glaubte er, dass seine Kollegen hinter seinem Rücken über ihn sprachen. Tag für Tag strengte er sich an und gab sein Bestes. Dass er ausgerechnet von Akai angefordert wurde, hatte er sich nicht einmal in seinen Träumen vorstellen können. Es war seine zweite Chance und diese nutzte er.

Camel blickte aus dem Augenwinkel zu Akai. Er war ihm unendlich dankbar.

## Kapitel 27: Jodie Starling

Jodie freute sich über einige Tage der Erholung. Zuerst die Weihnachtsfeier bei James, dann die zahlreichen kleinen Treffen mit Kollegen sowie Besuche bei Freunden und Bekannten. Die letzten drei Tage hatte die Agentin gegessen, gegessen und noch mehr gegessen. Spätestens zu Silvester würde das Essen weitergehen. Nun musste sie aber die Pfunde loswerden. Ihr Stoffwechsel war zwar gut, aber darauf ruhte sie sich nicht aus. Außerdem mussten Agenten regelmäßig einen Sporttest machen und bestehen.

Jodie dehnte sich zunächst, lief dann auf der Stelle um warm zu werden und verließ anschließend die Wohnung. Für eine kleine Joggingrunde hatte sie immer Zeit.

## Kapitel 28: Shuichi Akai

Shuichi war erleichtert, dass er die Kudo Villa nahezu wieder für sich alleine hatte. Allerdings versuchte Yukiko weiterhin alles, damit er nicht dauernd am Arbeiten war. Zum Glück war Conan eine Ablenkung für die Schauspielerin. Und so konnte sich Akai wieder in der Bibliothek verschanzen und seiner Arbeit nachgehen. Die letzten Tage hatte er diese schweifen lassen, obgleich er dennoch verschiedene Feeds auf sein Handy weitergeleitet bekam und las. Die Organisation schien über die Weihnachtstage ruhig gewesen zu sein, doch das musste nichts heißen. Sie würden wieder zuschlagen, da war er sich mehr als sicher. Und er musste bereit sein.

## Kapitel 29: James Black

James machte die letzten Einkäufe, ehe das neue Jahr begann. Viele taten es ihm gleich. Die Menschen liefen wie aufgeschreckte Hühner von links nach rechts, rechts nach links, vorne nach hinten. Er musste aufpassen, damit ihm die Sachen nicht aus der Hand fielen.

Die Kassen waren voll und als sich James anstellte, wusste er, dass es noch eine ganze Weile dauern würde, ehe er rauskam. Und trotzdem wollte er das Jahr im Positivem beenden und das kommende Jahr mit Freude beginnen. Das nächste Jahr würden sie wieder Erfolge verbuchen, wieder einen Schritt weiter sein und vielleicht auch einige Verhaftungen vollziehen.

## Kapitel 30: Andre Camel

„Du schaffst das“, motivierte er sich selbst. „Du kannst das.“

Camel sah in den Spiegel und redete sich gut zu. Er war nervös und aufgeregt. Das Jahr neigte sich bald seinem Ende und er wollte dieses nicht alleine feiern. Nur eine kleine Runde mit den engsten Vertrauten. Akai und Black hatte er bereits geschrieben, Jodie stand noch aus. Aus irgendeinem Grund tat er sich bei ihr schwer. Camel nahm das Handy und tippte eine Nachricht. „Du kannst das“, wiederholte er leise und schickte die Nachricht ab. Dann starrte er schockiert auf das Display. Rückgängig konnte er es nicht machen. „Bitte...“

## Kapitel 31: Jodie Starling

Jodie wusste, dass sie jederzeit spontan Shuichi in der Villa besuchen konnte, aber auch, dass es ihm möglicherweise nicht gefiel. Sie wollte nicht die verzweifelte Ex sein. Nicht die Person, die ohne ihn nicht leben konnte.

Aus diesem Grund sagte sie der Silvesterfeier bei Camel zu. Pünktlich stand sie vor seiner Wohnungstür und trat ein. Camel brachte sie in das Wohnzimmer und Jodie sah überrascht zu Shuichi und James. „Oh“, fing sie an. „Ihr seid auch hier?“

„Ich habe Black und Akai auch eingeladen“, antwortete Camel.

Jodie lächelte. Es würde also doch ein Silvester mit Shuichi werden. Sie war glücklich.

## Kapitel 32: Shuichi Akai

Um Mitternacht stand Shuichi auf dem Balkon. Jodie kam mit zwei Gläsern Sekt zu ihm. „Hier. Es ist gleich Mitternacht und wir wollen anstoßen.“

James und Camel folgten ihr.

Akai nahm das Glas. Als es Mitternacht schlug, ergriff James das Wort. „Frohes neues Jahr. Ich hoffe, es wird mindestens genau so erfolgreich wie dieses Jahr.“

„Besser“, entgegnete Shuichi. „Dieses Jahr werden wir noch einen Schritt näher an die Organisation kommen und sie noch mehr in Bedrängnis bringen. Unser Ziel ist es, sie aufzuhalten und ein für alle Mal zur Strecke zu bringen. Weniger sollten wir uns nicht vornehmen.“

Alle nickten.